

Zeitschrift: Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 5 (1921)
Heft: 11-12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Wörter hat Niemeyer in seinen Anmerkungen alle gewissenhaft erklärt, es ist aber bezeichnend, daß sich fast alle Fremdwörter, die einer Erklärung bedürftig erscheinen, auf etwas Faules beziehen, oder dann sind es Fachausdrücke wie Galion, Claret, Mysterium, Tabernakel, Motion, Beto, oder sie sollen der Sache eine altertümliche Färbung geben wie in der mittelalterlichen Geschichte Dietegen inquirieren, courtoisieren und sponsieren. Dass Niemeyer alle diese Wörter (im Gegensaß zu den meisten andern Ausgaben) in den Anmerkungen verdeutscht hat, ist sehr verdienstlich; denn es ist durchaus denk- und wünschbar, daß auch solche Leute Keller lesen, denen sie unverständlich sind; nur hat der beständige Hinweis auf Anmerkungen fast mehr Störendes als die Anmerkung Veruhigendes, und ob eine Erklärung von Trakttütchen, Goldtresse, Triangel, Zimbel und Tamburin, Dämon, Finte und Kreatur nötig war, ist doch fraglich, und hie und da ist eine Erklärung auch unrichtig, z. B. heißt „desperat“ nicht „ungeraten“.

Aehnlich ist es bei den erklärten deutschen Wörtern: Küpe, Inzicht, Stauf, Seckler (Färbekeßel, Verdachtsgrund, Humpen, Beutelmacher) u. a. sind z. T. veraltet, z. T. mundartlich, z. T. beides; daß eine „Verdeutschung“ von Hornung zu Februar nötig erscheint, ist bezeichnend; daß ein Haselant (im Pankraz) ein Narr, ein Prahler ist, weiß heute auch der Schweizer kaum, aber daß ein Grat ein „scharfer Rand oben an einem Felsen“ ist, ein Gemeindeammann ein Gemeindeamtmann, eine Schlafkappe eine Schlafmütze, ein Felleisen ein Reisesack, ein Bachbord ein Bachufer, das sollte man nicht sagen müssen; wir lernen aber daraus doch, wie manches Wort, das wir für gemeindeutsch halten, in Sachsen als fremdartig und mundartlich erscheint. Dankbarer wären die Leser freilich für die Erklärung von Wörtern wie Fezel, Kesselfolk, Gungeline, Stillständen und Chgaumer, die alle fehlen. Vom Vater Manz (Romeo und Julia) heißt es, er habe beim Einzug in sein neues Heim auf dem Gäßchen der Stadt einen „seltsamen Verlag“ gemacht; der Herausgeber „erklärt“: „Verlag = Beschäftigung, Eindruck“, setzt aber vorsichtigerweise doch ein Fragezeichen dazu — und wir dazu noch ein Ausrufzeichen! Den Bezirksrat von Geldwyla, der nach Art der Stadtherren mit dem Stöcklein aufs Land hinauspaziert, hatte Marti einen „Stecklein-springer“ genannt; völlig sinnlos ist dafür die Erklärung: Bankrottierer. (Vielleicht hat Niemeyer dran gedacht, daß ein solcher „über die Klinge springen“ muß.) Ein „Unwort“ ist kein „törichtes, unnötiges Wort“, sondern ein unfreundliches. Es ist halt eine verzwickte Sache, von Zwickau aus einen Schweizer Dichter zu erklären!

Zum Totlachen ist noch eine Anmerkung zum „Dietegen“, wo es keiner schweizerischen Sach- und Sprachkenntnisse bedurfte hätte, nur etwas größerer Aufmerksamkeit: Künigolt saß am Ofen und lehnte ihre Wangen „auf die rauhen Bildwerke desselben, welche den Verlust des Paradieses darstellten in vier oder fünf Bildern, die sich um den ganzen Ofen herum wiederholten“, darunter auch die Verstoßung aus dem Garten. Auf diesem Bilde hatte Adam durch die Unachtsamkeit des Töpfers „statt des vertieften Nabels ein erhabenes rundes Knöpfchen auf dem Bauche, welches regelmäßig auf jeder Verstoßung wiederkehrte“. Der Dichter hätte dieses Wort Verstoßung halt in Gänselfüßchen setzen sollen, dann hätte vielleicht auch Herr Niemeyer in Zwickau gemerkt, daß damit der Titel des mehrmals wiederkehrenden Bildes gemeint war; er aber erklärt, Verstoßung sei „hier gleich Ofenfachel“, setzt aber immerhin ein Fragezeichen dahinter.

Inhaltsverzeichnis

zu den ersten 5 Jahrgängen der „Mitteilungen“.

Abfürzungen. Die römische Ziffer bezeichnet den Jahrgang, die arabische die Monatsnummer. Kleinere Beiträge findet man unter folgenden Obertiteln:

- A: Allerlei, Allerlei sprachliche Bemerkungen.
- B: Briefkasten.
- M: Mitteilungen, Sprachliche Mitteilungen.
- P: Aus der Presse.

Verfasser. Die nicht unterzeichneten Beiträge sind vom Schriftleiter. Die Anfangsbuchstaben bezeichnen folgende Verfasser:

- A. B.: Andreas Baumgartner, Zürich
- A. F.: Arthur Frey, Aarau
- A. H.: Alois Höltchi, Altwies
- Bg.: Andreas Baumgartner, Zürich
- (E.) Bl.: Eduard Blocher, Zürich
- Eug. Bl.: Eugen Blocher, Basel
- E. St.: Emanuel Stadelberger, Basel
- F.: Dr. Fid, Küsnacht
- G.: Garraus
- (H.) St.: Dr. Heinrich Stadelberger, Bern
- H. R.: Hektor Rothen
- J. H.: Dr. Jakob Hugentobler, Zürich
- J. H. B.: Pfarrer Braßel, Zürich
- K. L.: Dr. Karl Löw, Sissach
- K. Sch.: Karl Schramli, Bern
- M. R.: Marie Reinhard, Bern
- O. G.: Ottmar Gurtner, Lauterbrunnen
- R. A. R.: (Abgedruckt aus der Schweiz. Spezereihändlerzeitung) Otto Lüssy, Weiningen

Zur Mundart.

Allgemeines:

Schweizerdeutsch oder Schriftdeutsch? („Lueget Si, ehr Herrle!“) I 1

Schriftdeutsch und Mundart I 4, 5/6 P

Unsere Monatsnamen: Allgemeines I 3, 12, V 1/2 (Bl); Jänner, Hornung, März I 3, Ostermonat I 4, Mai und Brachmonat I 5/6, Heu- und Augustmonat I 7/8, Herbstmonat I 9, Wein- und Wintermonat I 10/11, Christmonat I 12

Die Fremdwörter in der Mundart (H. St.) III 1/2, III 9 (Basel)

Das mundartliche Lied im Chorgesang (A. F.) II 2/3

Schweizerdeutsche Bühne I 12

Sprachliche Bemerkungen zu R. v. Tavel, Die heilige Flamme (H. St.) II 4/5

Gottfried Keller und die Sprachreinigung V 11/12

Schweizerdeutsch in der Westschweiz I 2 P, II 7

Elfässer Deutsch (E. Bl.) III 7/8, Gemütllichkeit (Bischof) III 9 (Lesefrucht)

Siehe Bücherbesprechungen

Einzelheiten:

Aussprache von Lust und Brust I 1 Bl, beiten II 4/5 Bl, Bornhauser III 10/11 Bl, chli und chlei II 6/7 Bl, Häsinenkäs I 2 Bl, Schaffreiti II 2/3 Bl, schelb I 2 Bl, Schübling und Landjäger I 2 A, talame I 2 Bl, Wepfe oder Geize II 10/11 Bl, g'hesied II 8/9 Bl, er loht Ihne grüze II 4/5 Bl, Für wen? II 4/5 A.

Zur Wort- und Satzlehre.

Das Geschlecht der Flüß- und Bergnamen (H. St.) III 5/6, (O. G.) 9

Der Westfall in Gefäß I 1, 5/6 Bl, 9 Bl, 10/11 Bl, III 12 (Zum Abschied), IV 9/10 A

Eisenbahn und Sprache II 6, Lebendiges und papierenes Deutsch (H. St.) III 3/4

Unser herzlichste Dank (H. St.) II 12 A, Gehalt IV 9/10, Morgens I 7/8 Bl, Verein Schweizer Mezgermeister III 9 Bl, Herr und Herrn, Frau und Frauen (auf Anschriften) I 5/6 Bl, 7/8 Bl, Wegen und troß I 7/8 Bl, Im Deutsch (H. St.) I 10/11 A, An leichten Stabe (H. St.) V 9/10 A, Autor (H. St.) II 4/5 A, Kohlrabis I 1 Bl, Munis I 2 Bl, Kantonals I 9 Bl, Unikas I 9 Bl, Tragt und trägt (H. St.) I 10/11 A, Gestanden sein II 4/5 Bl, Wiegen und wögen (H. St.) V 5/6 A, Zu unfern Zahlen (R. L.) V 3/4, Wissenschaftler II 4/5 Bl, Staatsstreicher (E. Bl.) IV 9/10, Weihnachten III 12 (Kein Profit, dankenswert IV 9/10 Bl, Sauerkraut I 2 Bl, Versch. II 4/5 P.

Zur Stilehre.

Bibeldeutsch und Bürodeutsch V 3/4, 5/6, 7/8, 9/10. Kanzleiwörter (J. H.) V 7/8. Kriegswörter (-y) II 1 (Sprachl. Erw.). Die

Punktfrankheit (E. Bl.) I 12 A, Verwilderung (Bl.) IV 4

Haben der Herr Leutnant II 1 A, Das kommt nicht darauf an (H. St.) II 12 A, Vor die Augen führen (H. St.) I 12 A, Es ist nicht zu verwundern (H. St.) I 12 A, Eindruck und Einfluß (H. St.) V 9/10 A, Gang und gebe (E. Bl.) V 9/10 A, Sich ausschweigen IV 9/10 Bl, Das Bett hüten IV 9/10 Bl, Modewörter (E. Bl.) I 5, 6, (E. Bl.) II 1 A (Erlebnis), (E. St.) II 2/3, III 5/6 A (Rich?).

(M. R.) III 10/11 A, Tertänderungen (H. St.) V 9/10 A, So jemand I 1 A, Höflichkeitsformeln II 1 B, Es empfiehlt sich höflich ... I 7/8 B, Amtsdeutsch II 2/3 A, Geschäftsstil II 10/11 A, Eine Entschuldigung I 12 A, Span I 7/8 A, Vöde Zeiten II 12 A.

Zur Fremdwortfrage.

Über gemeinsames: Ein Vorläufer unseres Sprachvereins: Aegidius Tschudi (E. Bl.) II 10/11 Martin Salander und der Geist des Sprachvereins (E. Bl.) I 7/8 Gottfried Keller und die Sprachreinigung V 11/12 Bundesgenossen: Die Naturwissenschaftler II 10/11 Unsere Welschen II 2/3 B, III 1/2 B, V 9/10 (Schweizerdeutsch) Gegner: Unsere Zeitungen II 6/7 B, 8/9 B, 10/11 B Das Fremdwort in der Mundart (H. St.) III 1/2 Das Fremdwort in der Dichtung (H. St.) V 7/8 Wiederkehr der Fremdwörter? (E. Bl.) III 10/11 A „Eine Lücke in unserem Bildungswesen“ (F.) I 7/8 B Fremdwörter in der Gesetzessprache I 1 M Wie man's machen muß (Vereinsrede) I 7/8 B Beispiel und Gegenbeispiel (E. Bl.) IV 1 A Integer vitae — ein Stück deutscher Bildung I 2 Monatsnamen. Siehe „Mundart“

Zu einzelnen Fremdwörtern

Annulieren (Eug. Bl.) II 10/11, Audienzstunden I 1 A, Blockade (F.) I 4 (Deutsch oder Juristisch), Bölschewiti (E. Bl.) III 5/6, Brown-Boveri-Strafe IV 9/10 A, Champagner (E. Bl.) I 9 A, Comptoir IV 9/10 (Wer versteht das?), Fiasco machen III 12 B, Fizbesoldeter II 2/3 A, Fonds (J. H. B.) I 10/11 A, Formular I 5/6 Bl., Ikonothek (F.) I 7/8 A, Influenza und Grippe II 8/9, inklusive I 9 B, Internierte II 2/3 B, Kultur, kolossal, kaput, Kamerad (Bl.) II 8/9, Meliorieren II 4/5 (Kriegsdeutsch), Nationalität (R. B.) V 5/6, A, Novum I 2 B, Papa, Vetti, Vater III 3/4, Pedant (B.) V 5/6, Perron IV 4 A, Plenum (E. Bl.) II 4/5 A, Pogrom (H. St.) III 10/11 A, Praktischer Gebrauch II 4/5 B, Präsident I 1 B, Proporzwörter III 10/11, Prost Neujahr! III 12, Prozent (E. Bl.) II 2/3 A, Psyche (H. St.) I 9 A, Putzhismus III 5/6, Quaqua (H. R.) IV 1, Republik und Reich (E. Bl.) III 3/4 A, Salopp (F.) I 5/6 A, Session (F.) I 5/6 A, supérieur I 9 A, Sabotage (E. St.) III 5/6 A, Streit (H. St.) III 9, Talon II 4/5 A, Rousseau (F.) I 7/8 A, Kriegswörter (-y) I 2, Vereins- sprache II 4/5 B, 10/11 B.

Zu Fremdwort-Fehlern

Ad voyage (R. Sch.) V 5/6 A, Brennstoffmaterial III 3/4 A, Ege- kutive IV 3 A (Amtsdeutsch), Glaçés (E. Bl.) III 9 (Aus Zürich), Kardinalpunkt III 10/11 A, Laides (E. Bl.) III 9 (Aus Zürich), Memorial III 7/8 A, Obligatorische Schießpflicht (E. Bl.) IV 9/10 A, Ornithologische Klinik (E. Bl.) IV 9/10 A, Pago (E. Bl.) III 9 (Aus Zürich), Pazifistische Küste (E. Bl.) III 5/6 A, Reell und Occasion (E. Bl.) IV 1 A, Refusé (R. A. R.) V 5/6 (An a. mittl. Seelen), Sezession (E. Bl.) IV 7/8 A, Solidarität I 1 A, Vagan I 7/8 A, Voluminös (E. Bl.) II 10/11

Unfälle mit Fremdwörtern (E. Bl.) I 3 A

Zum Abschied vom alten Jahr III 12

Bildungsdeutsch IV 11/12 A.

Zur Rechtschreibung.

Vereinfachung der Rechtschreibung. Hauptforderungen IV 3, Grundsätze (E. Bl.) IV 4, Bericht über die Umfrage (mit Stimmzettel) IV 5, 6, Bericht über die Abstimmung IV 7/8

1/2. Wie liest man das? (E. Bl.) I 2

Büro, Toilet I 3 B, Tabace, Cigarren (R. Sch.) V 5/6 A, Mahyère II 6 A, Seele und sielig (H. St.) I 9 A, Versand und Versandt (H. St.) III 3/4 A, vom Strichpunkt (E. Bl.) V 9/10, Wortverbindungen (Bg.) IV 1.

Zur Schriftfrage.

II 1 B, (E. Bl.) IV 1, Wie deutsche Schweizer schreiben (E. Bl.) IV 7/8, Schriftbeilage (A. Bg.) IV 7/8, Zur Schriftbeilage (Bg.) IV 9/10, Zur Schriftfrage (R. L.) IV 11/12, Entgegnung darauf (A. B.) V 1/2.

Besprechung von Büchern, Aufsätze, Liedern.

Sprache:

Schweizerisches Idiotikon Heft 81 I 1, 82 I 10/11, 83 II 6/7, 84 III 1/2, 85 III 10/11, 86 IV 7/8, 87—89 V 3/4

Wie verschafft man sich das Idiotikon? I 12

Bächtold, Aus Leben und Sprache des Schweizer Soldaten I 2

Berger, Gefäzte Quellen IV 7/8

Brückner, Die Behandlung der fremden Namen im Deutschen I 3 von Greherz, Deutsche Sprachschule für Berner (A. B.) IV 11/12

Hugentobler, Zur schweizerdeutschen Amtssprache IV 11/12

Keller, Die Bedeutung der Schweiz für das Studium fremder Sprachen II 10/11 B

Müller, Deutsche Sprachübungen für Basler und Deutsche Sprachschule (R. B.) III 3/4

S. Sprache I 2 B
Strebel, Die Vereinfachung der orthografi V 1/2, (R. B.) V 5/6 Studi, Die Mundart von Jaun I 5/6
Wiget, Die Laute der Toggenburger Mundarten I 5/6

Dichtung:

Schweizerdeutsche Bühne I 12

Ila, Der starke Mann I 2

Keller, Martin Salander und der Geist des Sprachvereins (E. Bl.) I 7/8

Reinhart, Waldvogelzüge I 1, II 2/3, 6/7 B

von Tavel, Die heilige Flamme (H. St.) II 4/5

Weber, Asgard (A. B.) V 1/2

Zum Rüttlied: Von Ferne ... (A. H.) II 10/11, O. v. G. II 12

Es grauet da kein Morgen I 3 A.

Berschiedenes:

Ammann, Die Italiener in der Schweiz (E. B.) I 9

Barth, Mittelschulreform (Mittelschule und Muttersprache) IV 2

Blocher, Die Beweisart der deutschen Schweiz I 1

Deutschunterricht in Frankreich (E. Bl.) III 3/4 B

Müller, Der Deutschunterricht in den Kaufm. Fortbildungsschulen I 9 B

Schwab, Das Schweizerhaus (E. Bl.) IV 4

Wiedmer, Schweizerdeutsch und Welsch V 7/8 A

Berichte über Vorträge:

Ehrenzeller, Die Sprache Badians I 4 B

Fischer, Friedrich von Logau (H. St.) II 2/3

von Greherz, Matzenreitl und Berner Bubensprache (Jahres- versammlung) III 10/11

„ „ Lautsymbolik in der deutschen Sprache (Jahresver- sammlung) III 10/11

„ „ Sprachliche Pflichten des Schweizer Bürgers (Zweig- verein Bern, B. T.) II 4/5

Hilti, Sprachveränderungen und ihre Ursachen II 2/3

„ „ Reinigung der deutschen Sprache II 10/11 B

Köbler, Das Verkleinerungswort im Schweizerdeutschen II 2/3

Löw, Das Fremdwort (G.) III 5/6

Tappolet, Deutsche Wörter in den Dialekten der Westschweiz I 4 B

Bettler, Geschichtliche Volkslieder aus dem alten Bern (Zweigverein Bern, H. St.) I 3

Zu Gedenktagen Luther I 10/11, Zwingli III 1/2, Gottfried Keller III 7/8, Adolf Frey IV 3

Sprachpolitik.

Zwischenstaatliches:

Neue Seiten (Bl.) II 4/5

Was geht uns dieer sog. Friede an? III 5/6

Spitteler und der Friede III 5/6

Wilhelm und Wilson III 7/8

Die „neutrale“ schweizerische Sprache I 10/11 A

Ein falscher Sprachgebrauch (R. B.) V 5/6 A

Schweizerisches:

Einst und Jetzt (R. B.) V 5/6

„Schweizerdeutsch und Welsch“ V 7/8 A

Beispiel und Gegenbeispiel (E. Bl.) IV 1 A

„Nur in französischer Sprache“ (H. R.) IV 9/10

Zur Gerichtssprache in Zürich (Eug. Bl.) II 12

Sittlichkeit und Sprachkenntnisse (E. Bl.) V 1

Seeländisches Prämienanleihen (H. St.) V 5/6 A

Aus Basel III 9, Basel in der welschen Schweiz? (H. St.) V 5/6

Ortsnamen, Elsässische (E. Bl.) III 1/2 B, (R. B.) III 5/6 B, (Mehr

Rückgrat, E. St.) III 5/6 B, (Strassenbahn, E. Bl.) III 7/8, Lon- ville I 1 M, Rosières IV 2 A, Hurra, vier Landessprachen (E. Bl.)

V 11/12 A

Welschland I 3 B, II 1 B, (Bl.) 6/7 (Hochschule), 6/7 B, 8/9 B

10/11 B, III 1/2 A, (Entdeutschung Genf, E. Bl.) III 3/4 B

Tiefen I 1 M, 2 B, 9 B, II 1 B, 4/5 B, 6/7 B, 8/9 B, (E. Bl.)

III 1/2 B, (Reisebeschreibung von 1770, R. B.) III 3/4, (Deutsche

Schule Muralt) V 9/10, Kammerfrau II 1 B

Rätoromanen I 5/6 B.

Vereinsangelegenheiten.

Zur Einführung des neuen Jahrganges I 1, II 1, III 1, IV 1, V 1

Nachrufe: Dr. Ris (H. St.) I 10/11, Brodbeck-Arbenz (E. Bl.) II 8/9

Berichte über Jahresversammlungen 1918: II 10/11, 1919: III 10/11,

1920: IV 11/12, 1921: V 11/12

Geschäftliche Mitteilungen: Urabstimmung über die Erhöhung des

Jahresbeitrages IV 9/10, 11/12

Angriffe gegen den Verein: I 2 B, 5/6 B, 7/8 B, 9 M, II 1 B,

10/11 B, (Tappolet) III 10/11, IV 3 B

Prof. Bohnenblust und R. H. G. IV 11/12, V 1/2, 3/4

Herausgabe der Mitteilungen IV 4 B, Ortsgruppe Zürich IV 11/12,

Schriften-Verkauf I 12, II 10/11, III 10/11, V 1/2.